



Presseausendung
12. Oktober 2020

BIG errichtet ein weiteres Universitätsgebäude in Holzbauweise für die BOKU

Die Eröffnung fand am 12. Oktober statt – das Niedrigstenergiegebäude wird nach Ilse Wallentin, die vor hundert Jahren als erste Frau an der BOKU promoviert hat, benannt

Die Universität für Bodenkultur Wien und die Bundesimmobiliengesellschaft luden am 12. Oktober zur Eröffnung des neuen Seminargebäudes im 19. Bezirk ein. Die Schlüsselübergabe für das mit klimaaktiv Gold ausgezeichnete Holzgebäude fand im Beisein von Wissenschaftsminister Heinz Faßmann, Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger, BOKU Rektor Hubert Hasenauer und BIG CEO Hans-Peter Weiss statt.

"Exzellente Infrastruktur ist eine wesentliche Grundlage für hervorragende Lehr- und Forschungsleistungen einer Hochschule. Ich habe daher das klare Ziel, für unsere Universitäten bestmögliche Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre zu schaffen, damit sich Studierende und Lehrende optimal entfalten können. An der Universität für Bodenkultur profitieren aber zukünftig nicht nur die Studierenden und Forschenden, sondern vor allem auch das Klima. Das Gebäude ist das erste Gebäude in Holzbauweise im Universitätsbereich in Wien und trägt mit einem sehr niedrigen Ausstoß von CO₂ zum Klimaschutz bei", so **Wissenschaftsminister Heinz Faßmann**.

"Das neue Seminargebäude ist ein Pionierwerk! In unserer Forscher-Neugier haben wir hier viel ausprobiert. Um insgesamt 1.000 m³ Holz verbauen zu können, mussten wir aber auch viele (Holz)Regeln beachten. So ist ein Niedrigstenergiehaus entstanden, das rund 1.000 t CO₂ speichert, quasi wie ein 'zweiter Wald' wirkt und nur geringe Auswirkungen auf die Umwelt hat", betonte **BOKU Rektor Hubert Hasenauer**. Zukünftig wird hier Lehre und Forschung auf 3.100 m² in unterschiedlichen Nutzungszonen stattfinden: eine Seminarzone für rund 500 Studierende, Bibliotheksräume und Userräume für rund 130 Studierende, eine Institutszone mit 114 Arbeitsplätzen und rund tausend Quadratmeter Nutzfläche im 2. und 3. Obergeschoß.

Hans-Peter Weiss ist CEO der Bundesimmobiliengesellschaft, die als Eigentümerin und Bauherrin den Neubau errichtet hat: "Holz ist aufgrund seiner ökologischen Bedeutung, seines Potenzials für die Bauwirtschaft und der architektonischen Möglichkeiten ein ganz besonderer Baustoff. Das Ilse Wallentin Haus ist ein sichtbarer Beweis dafür – hier wurde innerhalb kurzer Zeit ein klimaschonendes Universitätsgebäude errichtet, das sich perfekt in den Campus der BOKU rund um die Türkenschanze einfügt."

Der Holzbau in der Peter-Jordan-Straße 82 besteht aus vier Obergeschossen, die bis auf einen Kern aus Sichtbeton komplett aus vorgefertigten Holzelementen konstruiert sind, einem Betonsockel und einem Untergeschoss. Dank vorgefertigter Holzelemente konnte das Seminargebäude – trotz Corona – in einer kurzen Bauzeit von 14 Monaten errichtet und von der BIG zwei Monate früher als geplant an die BOKU übergeben werden. Investitionsvolumen: 15,5 Mio. Euro

"Die verstärkte Verwendung von Holz ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. Alle 40 Sekunden wachsen in Österreich 40 Kubikmeter Holz, was dem Bedarf für den Bau eines Einfamilienhauses entspricht. Die Forstwirtschaft arbeitet dabei nachhaltig, es wird mehr aufgeforstet, als genützt. Im Holzbau sehen wir noch sehr viel Potential. Daher haben wir eine Holzbau-Offensive in der Höhe von 60 Mio. Euro auf dem Weg gebracht. Damit wollen wir den Holzbau in den nächsten Jahren vor allem im öffentlichen Bereich auf die Überholspur bringen", erklärt **Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger**.



Dem Architekturbüro SWAP gelang es, das Nachhaltigkeits-Credo der BOKU in Architektur zu übersetzen. Wer das neue Ilse Wallentin Haus auf sich wirken lässt – die naturbelassenen Oberflächen, das gesunde schadstofffreie Raumklima und die großen, modernen Fensteröffnungen, die die grüne Umgebung ins Gebäudeinnere holen – wird ihn spüren: den BOKU-Spirit. Architektur und Generalplanung: ARGE Delta Projekte GmbH und SWAP Architekten ZT GmbH.

Bei der feierlichen Schlüsselübergabe bekam das Universitätsgebäude auch seinen Namen. Namensgeberin ist Ilse Blasch, geborene Wallentin, die 1924 als erste Frau an der BOKU promovierte.

Technische Details

Materialien und Oberflächen:

- Fassade: unbehandeltes Lärchenholz
- Bodenbelag (Bürozone, Bibliothek und Seminarräume): Eichenparkett
- Decken und Träger: sichtbare Holzoberflächen, unbehandelt. Die unbehandelten Holzoberflächen tragen durch Feuchtepufferung auch zu einem angenehmen Raumklima bei.
- Chemikalienmanagement: Gesunde Raumluft wird durch die Vermeidung von Lösungsmitteln und anderen Schadstoffen sichergestellt.
- Akustikpaneele (Lesezone und Seminarräume): gelochte Schichtholzplatte Fichte unbehandelt
- Fenster: 3-Scheiben Wärmeschutzverglasung mit Holzrahmen und Aluminium-Deckschale
- Hochwärmegedämmte Gebäudehülle
- Erschließungskerne, Sanitärräume und Untergeschoß in Sichtbeton mit hoher Ausführungsqualität

Haustechnik:

- Anbindung an Fernwärmeleitung
- Fußbodenheizung und Fußbodenkühlung
- Kontrollierte mechanische Be- und Entlüftung mit Wärme- und Feuchterückgewinnung der Bibliothek und Seminarräume
- Free-Cooling über Rückkühler am Dach
- Motorisch betriebener außenliegender Sonnenschutz in windrobuster Ausführung

Bildmaterial

Gruppenfotos Schlüsselübergabe

© Daniel Hinterramskogler

Außenansichten Ilse Wallentin Haus

© Hannes Buchinger

Weiteres Bildmaterial:

emilie.brandl@big.at

Rückfragen

Mag. Emilie Brandl

Corporate Communications

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Mobil: 0664 807 45 11 30

emilie.brandl@big.at

www.big.at



Astrid Kleber-Klinger
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)
Tel: 01 476 54 10423
Mobil: 0664 8858 6533
astrid.kleber@boku.ac.at
www.boku.ac.at

Über die Bundesimmobiliengesellschaft

Der BIG Konzern ist mit 2.012 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,3 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,8 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

www.big.at

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2019/BIG-Konzern nach IFRS):
Liegenschaften: 2.012
Vermietbare Fläche: 7,3 Mio. m²
Mitarbeiter*innen: Ø 937
Bilanzsumme: EUR 13,8 Mrd.
Umsatzerlöse: EUR 1,1 Mrd.

Über die Universität für Bodenkultur Wien

Die Universität für Bodenkultur Wien ist eine der führenden Life-Science-Universitäten Europas. Die Verbindung von Naturwissenschaften, Technik sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften charakterisiert ihre Forschung und Lehre. Wichtige Forschungsschwerpunkte neben der Nachhaltigkeit und der Ressourcennutzung sind die Bioökonomie und die medizinische Biotechnologie.

www.boku.ac.at